



**Bärenstark: Andreas Vevera (l.) und seine Trainerin Doris Mader retteten die Ehre der Österreicher.** FOTO: ZVG

**TISCHTENNIS** / Der gebürtige Pöggstaller Andreas Vevera zeigte beim Weltranglistenturnier in der Slowakei groß auf.

# Wieder auf dem Podest

**VON GREGOR CSAICSICH**

Eine umfunktionierte Eishalle in Piestany (Slk), kühle Temperaturen, großer Schmutz und feiner Sand in der Halle - keine guten Voraussetzungen für Andreas Vevera beim Weltranglistenturnier in der Slowakei. Doch der gebürtige Pöggstaller trotzte den äußeren Bedingungen und belegte in der Klasse 1 (Einzel) den starken dritten Platz. Einziger Wer-

mutstropfen: Veveras unglaubliche Siegesserie von sieben internationalen Turnieren in Folge endete in der slowakischen Eishalle. „Leider ist meiner Serie gerissen. Jedoch habe ich den 11. Podestplatz in Serie geschaff - das macht mich sehr glücklich“, so der Weltranglistenbeste Andreas Vevera. Einzig die Tatsache, bis zum Halbfinale die Konkurrenz klar beherrscht und keinen Satz abgegeben zu ha-

ben, ärgerte den gebürtigen Pöggstaller. Vor allem die Halbfinalniederlage gegen den deutschen Weltmeister Holger Nikelis stieß Andreas Vevera sauer auf.

„Bei dieser Niederlage habe ich taktisch vieles falsch gemacht“, so der Bronzene einschichtig. Eine weitere Bronzemedaille sicherte sich Andreas Vevera mit Partner Hans Ruep (OO) im Doppel nach einem Sieg über Frankreich.